

**Ich studiere in Kassel**



**Name:** Tobias Teutenberg  
**Alter:** 24  
**Studiengang:** Kunstwissenschaft und Germanistik auf Magister  
**Semester:** Sechstes  
**Was gefällt am Studiengang?**  
 Mein Studiengang ist sehr dynamisch. An der Kunsthochschule komme ich viel mit Bildender Kunst in Berührung. Außerdem sind die Dozenten und Professoren hervorragend.  
**Was gefällt nicht am Studiengang?**  
 Nervig ist, dass die Seminare und Vorlesungen in meinen beiden Studienfächern viel zu überfüllt sind. Für Bachelor werden regelmäßig Klausuren zu den Vorlesungen angeboten. Ich als Magister-Student darf sie aber nicht mitschreiben und so einen Schein erwerben.  
**Lob / Kritik an der Uni:** Ich bin ziemlich häufig am Standort der Kunsthochschule in der Menzelstraße. Die Lage an der Aue gefällt mir wirklich richtig gut. Ich fühle mich einfach sehr wohl an der Uni.  
**Mein Tipp für Erstsemester:** Ich finde, man sollte gar keine Scheu vor Professoren haben. Die meisten sind nämlich sehr hilfsbereit und zugänglich. Es sind eben auch nur Menschen. Wenn man einen Rat braucht, sollte man einfach fragen. (pba) Foto: Backovic

**Vortrag über Landesbibliothek und König Lustik**

**KASSEL.** Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Eulensaal“ lädt die Universitätsbibliothek Kassel für Dienstag, 27. Mai, 18 Uhr, wieder in den Eulensaal der Murrhardschen Bibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a, ein. Als Teil des Begleitprogramms zur Hessischen Landesausstellung „König Lustik? - Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen“ spricht Dr. Jörg Westerburg über die Situation der Kasseler Landesbibliothek während dieser Epoche. Die bildungspolitischen Bemühungen des westfälischen Reformstaates sind auch an den Bibliotheken des Reiches nicht spurlos vorübergegangen. Der Vortrag wird deren Auswirkungen aus heutiger wissenschaftlicher Sicht schildern. (bea)



**Gesicht des Reformstaates: Jérôme Bonaparte.** Archivfoto: nh

So erreichen Sie die Uni-Seite:  
 Peter Ketteritzsch  
 0561/203-11 36,  
 ket@hna.de  
 Beate Eder  
 0561/203-1413  
 bea@hna.de  
 Fax: 05 61/203-24 00



**Mathe im Rampenlicht:** Prof. Dr. Wolfram Koepf organisiert eine Reihe von Veranstaltungen, um auch Laien zu zeigen, wie die Kunst des Rechnens unseren Alltag erleichtert. Der Professor hat an einigen Mathematik-Computerprogrammen mitgeschrieben. Foto: Dilling

**Primzahl sichert Internet**

Wolfram Koepf zeigt im Jahr der Mathematik, wie Zahlen unseren Alltag bestimmen

VON PETER DILLING

**KASSEL.** Das Büffeln von Ableitungen, Lösen von Gleichungen mit drei Unbekannten, das Auswendiglernen der vielen Formeln. Und die Frage des genervten Schülers: Wozu kann ich das später gebrauchen? So dürften viele Ex-Pen-näler ihren Matheunterricht in Erinnerung haben. Im Zeitalter des Computers ist Mathematik viel spannender und kann auch für Schüler schon alltagstauglich sein. Das sagt Prof. Dr. Wolfram Koepf, Fachmathematiker an der Universität Kassel und Sprecher der Fachgruppe Computeralgebra der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Er organisiert im Zeichen des Jahrs der Mathematik Veranstaltungen

gen und Filme zum Thema seiner Zunft in Kassel und hat nun mit der Fachgruppe ein Sonderheft über Computeralgebra herausgebracht und an

Gymnasiasten verteilt. Es soll Lehrern und Schülern Anregungen für einen interessanteren Unterricht geben. Der Vorteil des Computers: Er

nimmt mit gängigen Rechenprogrammen den Schülern lästige Nebenrechnungen ab. So bleibt Zeit für spannende Fragen: Wie kann ich eine Internetverbindung mit einem Primzahlensystem verschlüsseln und vor Zugriff sichern? Oder: Wie entlocke ich einer rampontierten Musik-CD mithilfe eines mathematischen Korrekturprogramms saubere Töne? Antworten findet man in dem Sonderheft.

Die Fachgruppe veranstaltet für Oberstufenschüler und Abiturienten einen mit Geldpreisen dotierten Wettbewerb zum Thema Computeralgebra, zu dem man sich bis 15. September per E-Mail anmelden kann: [WCA@mathematik.uni-kassel.de](mailto:WCA@mathematik.uni-kassel.de)

ARTIKEL UNTEN

**HINTERGRUND**

**Mathe-Filmfestival im Filmladen und Bali**

Das Festival startet am Mittwoch, 28. Mai, um 17 Uhr im Bali mit Kurzfilmen und dem Film „A Beautiful Mind“ (19 Uhr). Am Mittwoch, 11. Juni, sind ab 17 Uhr im Filmladen die Streifen „Wolfgang Döblin - Ein Mathematiker wird wiederentdeckt“ und „Quarks und Co. - Mit Zahlen lügen“ sowie der US-Film „Pi“ (19.30 Uhr) zu sehen. Infos zu weiteren Filmen: [www.mathematik.uni-kassel.de](http://www.mathematik.uni-kassel.de)

**Zur Person:** Wolfram Koepf ist seit acht Jahren Professor für Computermathematik an der Uni Kassel. Neben einer Reihe anderer Veröffentlichungen hat der 54-jährige ein Fachbuch über Computeralgebra geschrieben. Er forscht auf dem Gebiet der Mathematik-Software. Der gebürtige Stuttgarter ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Potsdam. (pdi)

**Auf Punktejagd vorm Studium**

Gymnasiasten können in Mathe-Kurs Credits erwerben, die später angerechnet werden

**KASSEL.** Wenn Kasseler Oberstufenschüler eine gewisse Begeisterung für Mathematik an den Tag legen, dann können sie im Computerlabor der Universität Kassel jetzt schon Pluspunkte für das zukünftige Studium sammeln, indem sie bei einem Mathe-Kurs mitmachen.

Die Arbeitsgruppe „Computational Mathematics“ der Uni und der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule bietet die gemeinsame Arbeitsgruppe „Computeralgebra“ für ma-



**Erarbeiten sich gemeinsam Punkte:** Pia Maier, Tobias Becker, Nils Rehwald, Nils Bultjier, Jonathan Rühl und Mario Albert (erste Reihe, von links) sowie Thomas Wassong, Prof. Dr. Wolfram Koepf, Manfred Schaumburg und Prof. Dr. Werner M. Seiler (zweite Reihe, von links). Foto: Backovic



thematisch interessierte Oberstufenschüler. „Ziel ist es, die Schüler mit Fragestellungen auf dem Niveau der Grundvorlesungen vertraut zu machen. Eine große Rolle spielt dabei auch die mathematische Programmierung“, erklärt Prof. Dr. Wolfram Koepf, der die Gymnasiasten mit Prof. Dr. Werner M. Seiler, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Thomas Wassong und den Lehrern Eckhard Müller und Manfred Schaumburg von der Lichtenberg-Schule betreut.

„Unsere Schüler lernen hier, mathematische Sachverhalte mit dem Computer zu lösen“, so Schaumburg. „Die Schüler nehmen natürlich freiwillig teil. Es sind durchweg gute Schüler, die sich ge-

schiekt anstellen“, so Koepf. Besonders interessant ist, dass die Arbeitsgruppe ein „Frühstudium“ ermöglicht. Nach dem erfolgreich bestandenem Kurs können die Schüler eine mündliche Prüfung ablegen und Credits erwerben, die ihnen bei einem späteren Studium der Mathema-

tik oder einer verwandten Disziplin angerechnet werden. Damit lässt sich das Studium dann etwas beschleunigen.

Momentan sind über zehn Schüler in der Arbeitsgruppe. Nur einer von ihnen ist kein Lichtenberg-Schüler. Das einzige Mädchen ist die 17-jähri-

ge Pia Maier: „Ich mag Mathe und finde das Angebot interessant, vorab schon einen Schein zu machen.“ (pba)

**Schulen, die teilnehmen wollen, können sich für das Wintersemester bei Prof. Dr. Werner M. Seiler unter 0561/804-4692 und unter [seiler@mathematik.uni-kassel.de](mailto:seiler@mathematik.uni-kassel.de) melden.**

**Düstere Aussichten auf Platz 1**

Soziologe Heinz Bude führt Sachbuchliste an

**KASSEL.** Besonders für einen Autor eines soziologischen Fachbuches ist es ein außergewöhnlicher Erfolg: Mit seinem Buch „Die Ausgeschlossenen“ rangiert der Kasseler Hochschullehrer Prof. Dr. Heinz Bude im Monat Mai auf dem ersten Platz der vom Norddeutschen Rundfunk und der Süddeutschen Zeitung erstellten Liste der zehn besten Sachbücher. Bude beschreibt „Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft“, so der Untertitel. Immer mehr Menschen seien von den Segnungen des Wohlstandes ausgeschlossen, solide Lebensläufe gerieten durch Arbeitslosigkeit ins Schlingern. Unter dem Leitbegriff Exklusion beschreibt Bude, der Professor für Makrosoziologie ist, jene zerklüfteten Verhältnisse, die die Gesellschaft seiner Überzeugung nach künftig immer stärker prägen werden. (ket) Foto: dpa



Heinz Bude

**Heinz Bude, Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft, Hanser Verlag, 14,90 Euro.**

**Selbstständig in Sozialberufen**

**KASSEL.** Ein Existenzgründungstag für Sozialarbeiter und -pädagogen findet am Mittwoch, 4. Juni, 9.45 bis 17 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Kassel, Grüner Weg 46, statt. Die Teilnahme kostet 25 Euro. (ket)

**Bundesinstitut beruft Prof. Faust**

**KASSEL / BERLIN.** Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin hat Prof. Dr. Rüdiger Faust nach Berlin in ein nationales Expertengremium berufen. Der Spezialist für Chemie an der Kasseler Uni wird künftig als Experte für Lebensmittelzusatzstoffe, Aromastoffe und Verdauungshilfsstoffe eingesetzt.



Rüdiger Faust

Das BfR ist eine unabhängige Einrichtung, die Lebens- und Futtermittel auf gesundheitsschädliche Substanzen überprüft. „Mit diesem Experten-Netzwerk können wir Sachverstand auf höchstem wissenschaftlichen Niveau für unsere Risikobewertung bündeln und in internationale Gremien einbringen“, sagt Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR. (rax) Archivfoto: Walter

**Uni Notiz**

**Muskelentspannung**

Im Kompaktkurs Progressive Muskelentspannung am 7. und 8. Juni, jeweils von 10 bis 13 Uhr, im Gymnastikraum der Aueparkhalle, Damaschkestr. 25, sind noch Plätze frei. Anmeldungen per Internet unter [www.uni-kassel.de/hochschulsport](http://www.uni-kassel.de/hochschulsport)